



**PRAESENS-FILM AG präsentiert**



**Pressebetreuung:** Ursula Pfander | Mobile: +41 79 628 22 71 | Mail: [ursula.pfander@bluewin.ch](mailto:ursula.pfander@bluewin.ch)  
**Verleih:** Praesens Film AG | Münchhaldenstrasse 10 | CH-8034 Zürich  
+41 44 422 38 32 | +41 44 422 37 93 | [info@praesens.com](mailto:info@praesens.com)

**Ich habe den Ruf, meine Themen in den unzugänglichsten und gefährlichsten Orten der Welt zu finden. In Kriegsgebieten. In Afghanistan und im Weltall. Doch kein Terrain schien mir je so herausfordernd und spannend wie das Thema Liebeskummer. Kaum je zuvor wurde dieses unterschätzte Leiden in einem Dokumentarfilm angegangen. Eigentlich erstaunlich! In dieser intensiven, kathartischen Lebensphase entstanden die kostbarsten Werke der Kunst, Musik und Literaturgeschichte.**

Christian Frei | Autor, Regisseur und Produzent



## INHALT

Synopsis	02
Standbilder	03
Zitate	06
The Making of Sleepless – Interview mit Christian Frei	08
Protagonisten	12
Credits	14
Filmografie	
Christian Frei   Regisseur, Produzent und Cutter	15
Peter Indergand   Kamera	17
Company Profile	
Christian Frei Filmproductions GmbH	19
Kontakt	24

## SYNOPSIS

### Liebeskummer... das unterschätzte Leiden.

Wir kennen es alle. Dieses niederschmetternde Gefühl absoluter Verzweiflung. Liebeskummer ist kein Teenagerschmerz. Kaum eine andere Situation im Leben überwältigt, quält und lähmt dermassen. Christian Frei und Kameramann Peter Indergand tauchen in die fiebrigen Nächte von Menschen ein, die soeben von ihrem Partner verlassen wurden. In einen Ausnahmezustand voller Trauer und Tränen, Wachheit und Kreativität. Die Anthropologin Helen Fisher erforscht, welche unglaublichen Vorgänge im Hirn der Betroffenen ablaufen und fragt sich, ob die Natur es nicht übertreibt. Der Film erkundet den unendlich schwierigen Weg aus der selbstzerstörerischen Besessenheit heraus... hin zu einem neuen Selbst. Und er verneigt sich vor dem scheinbar unbeirrbar Sehnen... nach Liebe.



***If I close my eyes I remember how he smells... That drug... I just want a hit. Just one fix of that smell.***

Alley Scott | Wurde vor vier Tagen verlassen...



***I could see a future with him and now I can't see anything.***

Alley Scott | Wurde vor vier Tagen verlassen...



***I have a life to rebuild whatever the fuck that means.***

Michael Hariton | Wurde vor zwei Wochen verlassen...



***When he grabbed my hand I could feel my uterus going «Yes, I'm gonna have your babies. I wanna have your babies.»***

Rosey La Rouge | Verliebte sich während der Meerjungfrauenparade



***When you get rejected in love you still continue to love this person. In fact you love them even harder.***

Helen Fisher | Anthropologin



***Why am I passing by her house almost every night? Sometimes I even park on her street. Why do I do this?***

Michael Hariton | Wurde vor zwei Wochen verlassen...



***It's quite a remarkable human being who can stay away from somebody who's just dumped them.***

Alley Scott | Wurde vor vier Tagen verlassen...

## ZITATE AUS DEM FILM

***If I close my eyes I remember how he smells... That drug...  
I just want a hit. Just one fix of that smell.***

Alley Scott | Wurde vor vier Tagen verlassen...

***When he grabbed my hand I could feel my uterus going  
«Yes, I'm gonna have your babies. I wanna have your babies.»***

Rosey La Rouge | Verliebte sich während der Meerjungfrauenparade

***Love is one of the most powerful brain systems ever created.***

Helen Fisher | Anthropologin

***The romantic fantasy world in my brain. It's probably unfortunate  
that I live there most of the time.***

Rosey La Rouge | Verliebte sich während der Meerjungfrauenparade

***It's quite a remarkable human being who can stay away  
from somebody who's just dumped them.***

Helen Fisher | Anthropologin

***Why am I passing by her house almost every night?  
Sometimes I even park on her street. Why do I do this?***

Michael Hariton | Wurde vor zwei Wochen verlassen...

***What in the world did we do before Facebook? I look at his profile probably twice  
a day. In the first week it was a million times a day. I mean how else can you stalk  
your lover all the time?***

Rosey La Rouge | Verliebte sich während der Meerjungfrauenparade

***When you get rejected in love you still continue to love this person.  
In fact you love them even harder!***

Helen Fisher | Anthropologin

***I could see a future with him and now I can't see anything.***

Alley Scott | Wurde vor vier Tagen verlassen...

## ZITATE AUS DEM FILM

***Throughout history, mankind has loved love and been terrified of love.***

***What is this thing called love?***

Helen Fisher | Anthropologin

***I wonder why I don't seriously consider the easy exit.***

***I have a life to rebuild whatever the fuck that means.***

Michael Hariton | Wurde vor zwei Wochen verlassen...

***Nobody gets out of love alive. Unless you don't play the game at all!***

***Nobody gets out of love alive.***

Helen Fisher | Anthropologin

## **IM HIMMEL IST DIE HÖLLE BEREITS EINGEBAUT**

**Nach dem Kriegsfotografen, den zerstörten Buddha-Statuen und den Weltraum-Touristen dokumentieren Sie jetzt eine Reise ins Innere von gebrochenen Herzen. Wie sind Sie auf dieses Thema gekommen?**

Ich hielt Liebe lange einfach für eine Selbstverständlichkeit. Zweite Priorität nach Karriere und Beruf. Aber vor einigen Jahren brachten mich private Turbulenzen an einen Punkt, an dem mir die Dimension und die Macht der Liebe auf einen Schlag bewusst wurden. Und just in diesen Tagen las ich einen kleinen Artikel im «Bild der Wissenschaft» über Helen Fishers Forschungen mit Liebeskranken. Und ich dachte: Wenn es gelingt, Menschen im unmittelbaren Zustand des Liebeskummers in einen MRI-Scanner zu stecken... um zu schauen, was dieser Kummer im Hirn macht... dann könnte es auch gelingen, sie für einem Dokumentarfilm zu gewinnen. Die Idee zum Film war geboren.

**Was ist das Interessante am Liebeskummer?**

Liebeskummer ist eines der stärksten Gefühle, die wir kennen. Bereits das Verliebtsein ist ja nicht einfach nur ein Schweben auf Wolken. Sondern eine eigenartige Mischung aus Euphorie und Qual. Ein anderer Mensch wird plötzlich unheimlich wichtig und kostbar. Da ist eine unsichtbare Kraft. Es tut sich ein neues Universum auf! Ein Gefühl wie auf Drogen. Man fühlt sich wie im siebten Himmel und stürzt in abgrundtiefe Verzweiflung, sobald er oder sie sich nicht meldet oder die Gefühle nicht voll und ganz erwidert werden. In die Euphorie ist der Absturz bereits eingebaut! Das Glück kann zur Hölle werden. Nie fühlt sich ein Mensch verlorener und unglücklicher.

**Und er trifft nicht nur Teenager!**

Genau. Die Kulturgeschichte des Menschen ist ohne Liebe nicht erklärbar. Nur... weshalb hat die Natur die Liebe erfunden? Für die Reproduktion und die Evolution reicht Sexualität. Wozu dient ein System, das dermassen viel Energie verschlingt und in seiner Irrationalität auch mörderisch und gefährlich ist?

**Warum lieben wir im Kummer nur noch mehr? Warum fällt es so schwer, eine Zurückweisung zu akzeptieren? Warum lähmt Liebeskummer dermassen?**

Im Hirn eines Menschen im Zustand des akuten Liebeskummers sind dieselben Regionen aktiv wie während der grössten Verliebtheit. Dies erklärt das tiefe Verlangen, dieses Sehnen, die Sehnsucht. Ja, es ist eine Sucht. Verliebte Menschen sind süchtig – und das ist ein wunderschönes Gefühl. Die Sehnsucht kann aber noch stärker werden, wenn man verlassen wird. Und das ist dann die Hölle. Einfach nur schrecklich.

**Wie haben Sie die Menschen gefunden, die sich nun in ihrem Höllenzustand für einen Dokumentarfilm zur Verfügung stellten?**

Wir haben Flyer ausgehängt in Fitnessclubs, Bars und Studententreffpunkten und intensiv mit Social Media und dem Internet gearbeitet. Überall stand gross und klar zu lesen: Have you been rejected in love and can't let go?

**Wurden Sie verlassen und können Sie nicht loslassen...**

Ja. Dieser Satz hat sich herumgesprochen. Nehmen wir Alley Scott. Eine der drei Liebeskranken im Film. Am dritten Abend, nachdem sie verlassen wurde, geht sie mit ihrer Freundin essen und hört durch diese Freundin von meinem Film. Sie geht nach Hause, schreibt mitten in der Nacht eine Mail und ich rufe sie sofort an. Die ersten Sekunden, in denen ich diese Frau auf Skype sah, sind auch im Film!

**Sind alle drei Protagonisten buchstäblich in den Film hinein geschneit?**

Nein. Wir hatten ja eine beachtliche Anzahl Partizipanten. Auf unserer eigens dafür eingerichteten Website «Lovelorn in New York» konnten sie ein Trennungstagebuch führen, einen Dialog mit sich selber. Wir nannten es «Logbook of feelings». Einfach alles loswerden, was ihnen einfiel. Das Schreiben tut wirklich gut. Und ich wiederum habe sehr viel über die Dynamik des Liebeskummers gelernt.

**Waren das umfangreiche Trennungstagebücher?**

Oh ja! Protagonistin Rosey La Rouge zum Beispiel hat Hunderte von Seiten geschrieben. Über Monate hinweg. Ich las alle ihre Einträge immer mit Interesse. Rosey ist Burlesque-Tänzerin... eine spannende und exotische Welt. Und dann beschrieb sie, dass sie sich an der Meerjungfrauenparade auf Coney Island unsterblich verliebt habe. In den Ehrengast dieses Anlasses. In König Neptun! Und wie sie sich vor dem Haifischbecken des Aquariums geküsst hätten. Aber in den Tagen nach der Mermaid-Parade hat sich König Neptun nicht mehr gemeldet. Und Rosey schaffte es nicht, diese Nacht als harmlosen Flirt zu verbuchen und sich darüber zu freuen. Nein. Sie sah in ihm den Mann ihres Lebens und schraubte sich in einen massiven, ernst zu nehmenden Liebeskummer hinein.

**Es ist dieselbe Energie, nur anders gepolt?**

Absolut. Das bestätigen auch die Forschungen von Helen Fisher. Im Grunde ist die Hölle im Himmel bereits eingebaut. Diese Dynamik habe ich bei Rosey unmittelbar erleben können. König Neptun hat eine Meerjungfrau angelacht und sie geküsst. That's it. Mehr war da nicht für ihn. Für sie hat dieser Kuss ihr Leben verändert: Sie hat sich unsterblich verliebt. Und sie brauchte mehr als sechs Monate, um diese unglückliche und einseitige Verliebtheit zu überwinden.

**Und diesen Prozess des Wieder-zu-sich-Selbst-zurück-Findens hat sie in ihrem Trennungstagebuch beschrieben.**

Ich wollte mit Menschen arbeiten, die sich über diesen verrückten Zustand auch irgendwie wundern, die sich artikulieren können und wollen. Die Trennungstagebuch-Einträge gaben mir ein tiefes Wissen über den Alltag, die Sorgen und den Freundeskreis, über die Einsamkeitsstufe und die Wohnsituation, den Beruf und so weiter. Ich habe sehr viel erfahren, ohne zu fragen. Nehmen wir Michael, den dritten Protagonisten. Ich lernte aus seinem Tagebuch, dass er nicht allzu viele Freunde hat. Aber sein Cello-Lehrer ist für ihn eine wichtige Person – und er mag Musik. Und das hat direkt zu einer Szene geführt, die im Film sehr wichtig ist!

**Welche Bedeutung hat Ihr Kameramann Peter Indergand?**

Eine ganz grosse Bedeutung. Ich arbeite bei all meinen Kinofilmen mit ihm. Er ist mein «partner in crime», mein Auge. Er verfügt über eine extreme emotionale Intelligenz. Gekoppelt mit höchster technischer und handwerklicher Präzision. Das kann man gar nicht hoch genug wertschätzen. Mittlerweile sind wir ein gut eingespieltes Team.

**Was sagte er, als Sie ihm ihre Idee zum ersten Mal präsentierten?**

Er wunderte sich, dass es über Liebeskummer noch keinen Dokumentarfilm gibt! Terra incognita. Wir suchen ja beide die Herausforderung. Der bequeme Weg ist nicht unser.

**Sie haben sich ja auch technisch herausgefordert und einen speziellen Spiegel bauen lassen für die Aufnahmen in der U-Bahn.**

Wir wollten die Intensität dieses auf sich selber Zurückgeworfen sein, die Vereinzelung in New York zeigen. Und wir wollten sie dort zeigen, wo New York überfüllt und hektisch ist und die Menschen am wenigsten allein: in der U-Bahn. Das ist der Nervenstrang, in dem sich alle extrem nahe kommen und doch überhaupt nicht in Kontakt sind.

**«On peut être seul aussi chez les hommes», um es mit Saint-Exupéry zu sagen?**

Das war die Idee. Um das zu filmen, haben wir uns in einer monatelangen Experimentierphase mit dem menschlichen Blick befasst. Wie sieht ein einzelner Mensch die anderen einzelnen Menschen? Wir haben mit versilberten Weihnachtskugeln und geraden Spiegeln gearbeitet. Beim Experimentieren haben wir realisiert, dass es zwei widersprüchliche optische Gesetze gibt: Der Schärfepunkt ist völlig verschieden. Deshalb haben wir eine Kugel und eine gerade Spiegelfläche kombiniert und in aufwändiger Forschungsarbeit die Übergänge berechnet. Das Resultat ist ein sphärischer Spiegel, der in Deutschland in einem Präzisionsbetrieb geschliffen wurde.

## **Und warum New York?**

Weil New York die Hauptstadt der Singles ist, weil New York für mich ein ideales Labor ist. Die – im Vergleich zu Europa – extravertiertere Kultur kommt dem Filmthema entgegen. Das darf man nicht unterschätzen. Es braucht eine gewisse Offenheit gegenüber den Facetten des Lebens, eine Bereitschaft diese zu reflektieren. New York ist die internationalste Stadt der Welt! Und Liebeskummer gibt es in jeder Kultur.

## **Rückblickend: war das ein schwieriger Film für Sie?**

«Sleepless» ist mit Abstand der schwierigste Film, den ich je gemacht habe. Er ist eine echte Herausforderung bezüglich Storytelling und Dramaturgie. Diese rohen Emotionen! Nicht einfach, sie filmisch handzuhaben. Aber Liebeskummer ist ja auch nicht nur schrecklich und bedrohlich und lebensgefährlich. Er löst vielfach auch eine unglaubliche Energie und Kreativität aus, hat etwas Kathartisches. Von den grossen Kunstwerken der Menschheitsgeschichte... wie viele sind in diesem fiebrigen Zustand kreierte worden?



***Love is one of the most powerful brain systems ever created.***

**Dr. Helen Fisher** | Anthropologin

Die Anthropologin Helen Fisher wird von ihren Kollegen auch «Doctor Love» genannt. Sie blickt in die Hirne von Hochverliebten und soeben verlassenen Menschen hinein und wundert sich über diese «Verrücktheit der Götter». Sie gilt als führende Expertin in der Biologie der Liebe. Auf keine andere Wissenschaftlerin und ihr Werk wird innerhalb der Liebesforschung so häufig verwiesen wie auf Fisher. Der SPIEGEL bezeichnet sie als «eine der weltweit bekanntesten Liebesexpertinnen».

Helen Fisher hat fünf Bestseller über die Liebe geschrieben, die in zwanzig Sprachen übersetzt wurden:

- DIE VIER TYPEN DER LIEBE: WER ZU WEM PASST UND WARUM. Droemer Knaur Verlag, 2009
- WARUM WIR LIEBEN: DIE CHEMIE DER LEIDENSCHAFT. Patmos Verlag, 2005
- DAS STARKE GESCHLECHT. Heyne Verlag, 2002
- ANATOMIE DER LIEBE. Droemer Knaur Verlag, 1993
- DER URVERTRAG. SEXUELLE GRUNDLAGEN DER MENSCHLICHEN ENTWICKLUNG. Lübbe Verlag, 1983

Als weltweit erste Forscherin hat Helen Fisher damit begonnen, das Hirn von Liebeskranken mit einem funktionellen Magnetresonanztomographen zu scannen. Dabei fand sie heraus, dass dieselben Regionen aktiv werden wie bei einer schweren Abhängigkeit von Heroin, Kokain oder Amphetaminen. Und dass Liebeskummer körperliche Schmerzen verursachen kann, vergleichbar mit Zahnschmerzen.

## PROTAGONISTEN



**Alley Scott (31)** | Wurde vor vier Tagen verlassen...



**Michael Hariton (51)** | Wurde vor zwei Wochen verlassen...



**Rosey La Rouge (35)** | Verliebte sich während der Meerjungfrauenparade



Und weitere New Yorker, die ihre Trennungsgeschichte erzählen...

## CREDITS

A film by

**Christian Frei**

Director of Photography

**Peter Indergand scs**

Music

**Max Richter, Eleni Karaindrou, Giya Kancheli**

Editor

**Christian Frei**

Assistant Editor

**Lara Hacisalihzade**

Sound

**Judy Karp**

Sound Design & Mix

**Florian Eidenbenz (Tonstudio Magnetix)**

Colour Grading

**Patrick Lindenmaier (Andromeda Film AG)**

Special Mirror Subway Sequences

**Kugler Precision GmbH Salem, Germany**

Production Assistant New York

**Simone Eymann**

Production Consultant New York

**Tanja Meding**

Participants Casting New York

**Maria Luisa Gambale, Caroline Sinclair**

Producer

**Christian Frei – Christian Frei Filmproduktionen GmbH**

Co-Producers

**Martin Pieper ZDF/ARTE, Urs Augstburger SRF, Sven Wälti SRG SSR**

**Christian Frei | Autor, Regisseur und Produzent**

Christian Frei hat sich einen Namen als anspruchsvoller Dokumentarfilmer gemacht, der seine Themen gekonnt umreist. Er bleibt nahe bei den porträtierten Menschen, stets auf der Suche nach authentischen Momenten, öffnet aber immer auch den Blick aufs Ganze. Seine Filme gelten als humanistisch und universell, als ebenso subtil wie eindringlich. Der Schweizer Autor, Regisseur und Produzent gehört international zu den erfolgreichsten Vertretern seines Fachs.

1959 in Schönenwerd (Schweiz) geboren, studiert Christian Frei audiovisuelle Medien an der Universität Fribourg. 1981 realisiert er mit *DIE STELLVERTRETERIN* seinen ersten Dokumentarfilm. Nach der Co-Regie mit Ivo Kummer bei *FORTFAHREN* arbeitet er seit 1984 als freischaffender Filmemacher und Produzent. Mit *DER RADWECHSEL* folgt ein weiterer Kurzfilm, bevor er 1997 seinen ersten langen Dokumentarfilm dreht: *RICARDO, MIRIAM Y FIDEL* ist das Porträt eines Vaters und dessen Tochter in Kuba, die zwischen der Loyalität zu den Idealen der Revolution und dem Wunsch nach Auswanderung in die USA hin- und hergerissen sind. Eine präzise und wertungsfreie Darstellung eines politischen Konflikts.

*WAR PHOTOGRAPHER* markiert 2001 einen Wendepunkt in der Karriere des Regisseurs und verhilft ihm mit einer Oscar-Nominierung und zahlreichen Preisen zu internationalem Durchbruch. Während zwei Jahren begleitet Frei den Fotografen James Nachtwey an unterschiedliche Konfliktschauplätze und zeigt ihn dabei als eher schüchternen, zurückhaltenden Menschen, der so gar nicht dem verbreiteten Bild eines zynischen Draufgängers entspricht. Intelligent spielt Frei mit der Rolle des Zuschauers, konfrontiert ihn mit der Ambivalenz der Kriegsfotografie und mit der Frage nach der Rolle der Medien. Der Film appelliert an unser Mitgefühl und versucht eine dokumentarische Annäherung an den Krieg selber. Er stösst bei Publikum und Kritik weltweit auf grosses Echo und gilt heute als ein Klassiker.

Mit *THE GIANT BUDDHAS* folgt 2005 erneut ein Werk von brisantem politischem Inhalt und globalem Kontext: Ein Film über die Zerstörung der berühmten Buddha-Statuen in Afghanistan. «Ich sehe dieses Werk als Plädoyer für die Vielfalt der Meinungen, Religionen und Kulturen», sagt Christian Frei. Entstanden ist ein Reisedokumentarfilm, der eine Leerstelle füllt. Eine Spurensuche entlang jener facettenreichen Linie, die Menschen und Kulturen gleichermaßen trennt und verbindet.

2010 gewinnt Christian Frei am renommierten Sundance Festival für *SPACE TOURISTS* (2009) den «World Cinema Directing Award». Der Regisseur kontrastiert die Welt von schwerreichen Weltraum-Touristen mit derjenigen von kasachischen Raketenschrottsammlern, die sich unter gefährlichen Bedingungen auf die Suche nach den hochwertigen Raketenstufen machen. Der Film ist eine bildgewaltige, humorvolle und poetische Liebeserklärung an die Erde. Kritiker sprechen von einem atemberaubenden Film vol-

## FILMOGRAFIE

ler sensationeller Einblicke, der Frei's Ruf als einer der originellsten und innovativsten Reporter der Gegenwart festige.

Sein neuester Dokumentarfilm SLEEPLESS IN NEW YORK (2013) ist eine Annäherung an den Schmerz und die Dynamik von Liebeskummer.

Seit 2006 ist Christian Frei Lehrbeauftragter für Reflexionskompetenz an der HSG St. Gallen.

Von 2006 bis 2009 ist er Präsident des Begutachtungsausschusses «Dokumentarfilm» des Bundesamtes für Kultur.

Seit August 2010 ist Christian Frei Präsident der Schweizer Filmakademie.

### Filmografie (Auswahl)

1981	Die Stellvertreterin	(50')	(Documentary)
1982	Fortfahren (Co-director)	(40')	(Documentary)
1984	Der Radwechsel	(24')	(Documentary)
1997	Ricardo, Miriam y Fidel	(90')	(Feature length documentary)
1998	Kluge Köpfe	(53')	(TV Documentary)
2000	«Bollywood» im Alpenrausch	(52')	(TV Documentary)
2001	War Photographer	(96')	(Feature length documentary)
2005	The Giant Buddhas	(95')	(Feature length documentary)
2009	Space Tourists	(98')	(Feature length documentary)
2013	Sleepless in New York	(92')	(Feature length documentary)

**Peter Indergand | Kamera**

Peter Indergand wird am 26. Februar 1957 in Crest, Frankreich, geboren, ist Schweizer und lebt in Frauenfeld. Er studiert sechs Semester Kunstgeschichte und Englisch an der Universität Zürich. 1982 Abschluss am American Film Institute AFI in Los Angeles im Fachbereich Kamera.

1984 gründet Peter Indergand zusammen mit Rolando Colla die Filmproduktionsfirma Peacock in Zürich. 1989 verlässt er Peacock und arbeitet seither als freischaffender Kameramann.

Peter Indergand fotografiert in den folgenden Jahren zahlreiche Spiel- und Dokumentarfilme in verschiedenen Ländern. Die Zusammenarbeit mit Rolando Colla findet ihre Fortsetzung in den Kinofilmen *LE MONDE À L'ENVERS*, *OLTRE IL CONFINE* und *L'AUTRE MOITIÉ*.

Einen wichtigen Stellenwert nimmt die Arbeit mit Christian Frei ein. Auf *RICARDO*, *MIRIAM Y FIDEL* folgt *WAR PHOTOGRAPHER*, der international starke Beachtung findet und für den Peter Indergand neben anderen Auszeichnungen eine Emmy-Nominierung erhält. Weitere Filme mit Christian Frei sind *THE GIANT BUDDHAS* und *SPACE TOURISTS*.

Daneben arbeitet Peter Indergand mit Regisseuren wie Markus Imboden, Miguel Alexandre, René Heisig, Marcel Gisler, Christoph Schaub oder Julian Benedikt.

Aktuelle Arbeiten umfassen den Spielfilm *LÄNGER LEBEN* von Lorenz Keiser sowie die Dokumentarfilme *FORBIDDEN VOICES* von Barbara Miller, *WANDLUNGEN* von Bettina Wilhelm, *DIE REISE ZUM SICHERSTEN ORT DER ERDE* von Edgar Hagen, *WILD WOMEN – GENTLE BEASTS* von Anka Schmid und *ELECTROBOY* von Marcel Gisler.

Für seine Arbeit als Kameramann wurde Peter Indergand wiederholt ausgezeichnet, so mit dem Gold Panda Award am Sichuan TV Festival und der Auszeichnung für Best Photography am Beldocs International Documentary Film Festival.

Peter Indergand hat seit 2011 einen Lehrauftrag an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur.

Website: [www.indergand.com](http://www.indergand.com)

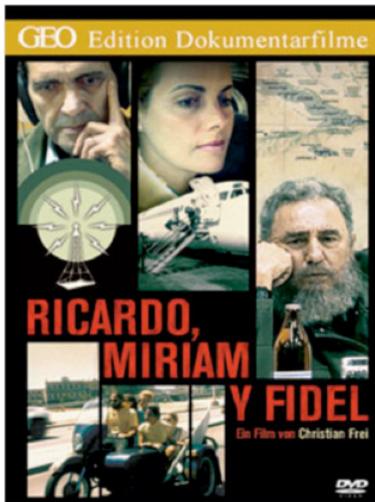
**FILMOGRAFIE****Filme (Auswahl)**

- 2013 Sleepless in New York – documentary by Christian Frei
- 2013 Wild Women – Gentle Beasts – documentary by Anka Schmid
- 2013 Electroboy – documentary by Marcel Gisler
- 2013 Journey to the Safest Place on Earth – documentary by Edgar Hagen
- 2012 Stolberg – TV thriller, 2 episodes by Peter Payer
- 2012 Anna in Switzerland – documentary by Chantal Millès
- 2012 Forbidden Voices – documentary by Barbara Miller
- 2011 Wandlungen (Wisdom of Change) – documentary by Bettina Wilhelm
- 2010 Länger leben (To Live Longer) – feature film by Lorenz Keiser
- 2009 Ein starkes Team – Falsches Spiel – feature film by Markus Imboden
- 2009 Space Tourists – documentary by Christian Frei
- 2008 Ein starkes Team – La Paloma – feature film by Markus Imboden
- 2007 Stolberg – TV thriller, 2 episodes by Markus Imboden
- 2007 L'autre moitié (The Other Half) – feature film by Rolando Colla
- 2006 Kleine Fische (Small Fry) – feature film by Petra Volpe
- 2006 Nebenwirkungen (Side Effects) – feature film by Manuel Siebenmann
- 2006 Play Your Own Thing – documentary film by Julian Benedikt
- 2005 Störtebeker – feature film by Miguel Alexandre
- 2005 The Giant Buddhas – documentary film by Christian Frei
- 2004 Grüße aus Kaschmir (Greetings from Kashmir) –  
feature film by Miguel Alexandre
- 2003 Sternenberg – feature film by Christoph Schaub
- 2003 Ni olvido ni perdòn (No Forgetting, No Forgiving) –  
documentary film by Richard Dindo
- 2002 Oltre il confine (Beyond Borders) – feature film by Rolando Colla
- 2001 War Photographer – documentary film by Christian Frei
- 2000 Heidi – feature film by Markus Imboden
- 2000 Gran Paradiso – feature film by Miguel Alexandre
- 1997 Ricardo, Miriam y Fidel – documentary film by Christian Frei
- 1995 Der Nebelläufer – feature film by Jörg Helbling
- 1993 Gasser & Gasser – documentary film by Iwan Schumacher

## COMPANY PROFILE

Christian Frei Film Productions GmbH in Zurich  
Production of feature length documentaries

To date...

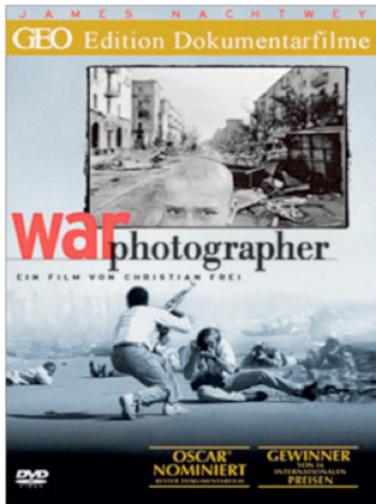


RICARDO, MIRIAM Y FIDEL (1997)

### Invited to 21 International Film Festivals

2000 Basic Trust International Human Rights Film Festival  
**Won Public Award**

2000 Swiss Ministry of Culture  
**Won Quality Award**



WAR PHOTOGRAPHER (2001)

### Invited to 41 International Film Festivals

2002 Academy Awards, USA

***Nominated for Oscar for Best Documentary, Features***

2002 Cologne Conference, Germany

***Won Phoenix Award for Best Non-Fiction Program***

2002 Encounters South African International Documentary Festival

***Won Audience Award for Best Film***

2002 Gent Viewpoint Documentary Film Festival, Belgium

***Won Canvas Prize***

2002 Osaka European Film Festival

***Won City of Osaka Award***

2002 Rehoboth Beach Independent Film Festival

***Won Audience Award for Best Documentary***

2002 Doc Aviv International Documentary Festival, Israel

***Won Award for Best International Documentary***

2002 Durban International Film Festival, Australia

***Won Award for Best Documentary***

2002 Swiss Film Prize, Switzerland

***Nominated for Swiss Film Prize for Best Documentary***

## COMPANY PROFILE

2003 Adolf Grimme Awards

***Won Special Prize of the Ministry for Development, Culture and Sports  
Nominated for Adolf Grimme Award for Best Cultural Documentary***

2003 European Documentary Film Festival, Norway

***Won Eurodok Award***

2003 One World Documentary Film Festival

***Won Audience Award***

2003 New York Swiss American Film Festival, USA

***Audience Award for Best Documentary Feature***

2003 Dokufest Film Festival, Kosovo

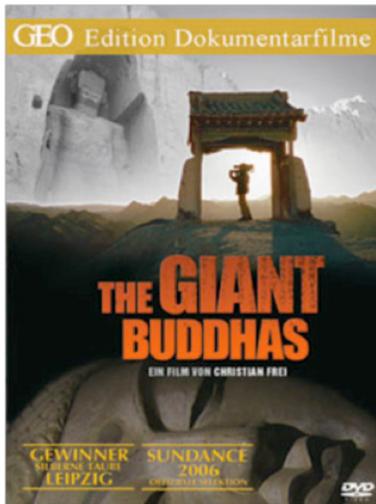
***Won Award for Best Documentary***

2004 Emmy Awards, USA

***Nominated for Emmy Award for Outstanding Individual  
Achievement in a Craft: Cinematography***

2004 Peabody Awards, USA

***Won Peabody Award***



THE GIANT BUDDHAS (2005)

### **Invited to 49 International Film Festivals**

2005 Leipzig DOK Festival, Germany

***Won Silver Dove for Best Documentary  
Opening Film***

2005 Art-TV, Switzerland

***Won Swiss Movie Pearl for One of Five Best Swiss Films***

2006 Sundance Film Festival, USA

***Nominated for Grand Jury Prize for World Cinema - Documentary***

2006 Swiss Film Prize, Switzerland

***Nominated for Swiss Film Prize for Best Documentary***

2006 Dokufest Prizren, Kosovo

***Won Award for Best Feature Documentary***

2006 Tahoe/Reno International Film Festival, USA

***Won Award for Best of the Fest - Documentary***

2006 Banff Mountain Film Festival, Canada

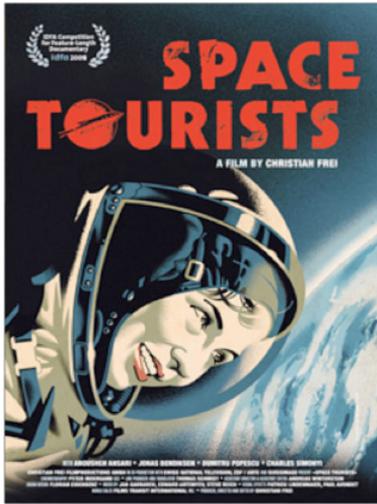
***Won Special Jury Mention***

2006 International Leipzig Festival for Documentary, Germany

***Won Silver Dove***

2006 Trento Film Festival, Italy

***Won Silver Gentian***



SPACE TOURISTS (2009)

### **Invited to 50 International Film Festival**

2010 Sundance Film Festival, USA

***Won World Cinema Documentary Directing Award***

2010 Beldocs International Documentary Film Festival, Serbia

***Won Best Photography Award***

2010 Eurodok Festival, Norway

***Won Eurodok Award***

2010 Art-TV, Switzerland

***Won Swiss Movie Pearl for One of Five Best Swiss Films***

2010 EBS International Documentary Film Festival Seoul, Korea

***Won Special Jury Award***

2010 Internationales Berg + Abenteuer Filmfestival, Graz

***Won Grand Prix Graz***

2010 Regiofun International Film Festival Katowice, Poland

***Won 2nd Prize***

2011 Cervino CineMountain Film Festival

***Won Grand Prix Dei Festival***

2010 Swiss Film Prize, Switzerland

***Nominated for Swiss Film Prize for Best Documentary***

2011 Documentary Channel «Best of DOC»

***Won Jury Award «Best of DOC»***

## KONTAKT

### Sleepless in New York

A film by  
**Christian Frei**

with  
**Helen Fisher**  
**Alley Scott**  
**Michael Hariton**  
**Rosey La Rouge**

Switzerland 2013  
Original Theatrical Version 92'  
English spoken  
[www.sleepless-in-new-york.com](http://www.sleepless-in-new-york.com)

### World Rights

Christian Frei Filmproductions GmbH  
Josefstrasse 176  
CH-8005 Zürich Switzerland  
Phone: +41 44 481 70 66  
E-Mail: [christianfrei@gmx.ch](mailto:christianfrei@gmx.ch)

### Pressebetreuung

Ursula Pfander  
Mobile: +41 79 628 22 71  
E-Mail: [ursula.pfander@bluewin.ch](mailto:ursula.pfander@bluewin.ch)

### Verleih

Praesens Film AG  
Münchhaldenstrasse 10  
CH-8034 Zürich  
+41 44 422 38 32  
+41 44 422 37 93  
E-Mail: [info@praesens.com](mailto:info@praesens.com)

